

VIOLINEN:

Verena Honigberger
 Gerhard Indlekofer
 Lajos Kocsis
 Inge Weis-Indlekofer
 Eleonore Indlekofer
 Christian Mauch
 Thomas Stech
 Ileana Noack
 Jens-Helge Gottschall
 Veronique Knoeller
 Werner Otto
 Christoph Geissler
 Renate Ginz
 Eva Kretschmer
 Christa Schmidt-Bühler
 Erdmute Diehl
 Inge Schäfer
 Nicole Heizmann

VIOLEN:

Otto Pickel
 Christoph Day
 Karl-Heinz Sturm
 Erdmuthé Pirlich
 Runhild Helms
 Brigitte Juhasz-Knoll

VIOLONCELLI:

Dominique Lamboley
 Harald Ritter
 Volkhard Helms
 Martin Skutella
 Meike Nittel

KONTRABÄSSE:

Manfred Tröndlin
 Gebhard Lohmüller
 Marcel Falk

FLÖTEN:

Claude Knoeller
 Katja Reznicek

OBOEN:

Daniel Broggia
 Michael Mauch

KLARINETTEN:

David Glenn
 Marcus Glünkin

FAGOTTE:

Anton Wettengel
 Otis Klöber

HÖRNER:

Winfried Pummer
 Heiner Krause

TROMPETEN:

Sebastian Meusert
 Günter Ranz

POSAUNE:

Thomas Kaltenbach

PAUKEN:

Gustav Meinig

VORVERKAUF: Reisebüro Seilnacht EINTRITT: 14,- DM
 ABENDKASSE: ab 18.30 Uhr; SCHÜLER/RENTNER: 8,- DM

1987/I

LÖRRACH

ORCHESTER OBERRHEINISCHER MUSIKFREUNDE
 Hansheinz Schneeberger, Violine
 Verena Honigberger, Violine Leitung: Renatus Vogt

SONNTAG, 15. MÄRZ 1987 Hans-Thoma-Gymnasium
 19 Uhr AULA

WOLFGANG AMADEUS MOZART

CONCERTONE für zwei Soloviolin C-Dur, K. 190
 Allegro spiritoso
 Andantino grazioso
 TEMPO DI MENUETTO. Vivace

Vollendet: Salzburg, 31. Mai 1774

SINFONIE Nr. 34 C-Dur, K. 338
 Allegro vivace
 Andante di molto
 (più tosto allegretto; sotto voce)
 FINALE. Allegro vivace

Vollendet: Salzburg, 29. August 1780

- Pause -

CARL MARIA VON WEBER

PETER SCHMOLL UND SEINE NACHBARN, Ouvertüre op.8
 Komponiert: Salzburg, 1801

FELIX MENDELSSOHN

VIOLINKONZERT e-Moll, op. 64
 Allegro molto appassionato - Andante -
 Allegro molto vivace

Vollendet: Frankfurt, Herbst 1844

00210

W.A. Mozart (1756 Salzburg - 1791 Wien) komponierte das Concertone im Frühling 1774 in Salzburg. Der Ausdruck "Concertone" bezeichnet ein Konzertstück größeren Stils. Das Werk hätte ebenso "Sinfonia concertante" heißen können, da außer den beiden im Titel genannten Soloviolin bald auch die 1. Oboe und ein Cello an dem immer bunteren Konzertieren solistisch beteiligt sind.

Die C-Dur Sinfonie K.338 ist Mozarts letzte Salzburger Sinfonie. Sie entstand zusammen mit den Sinfonien K. 318 und 319 in seinen letzten neunzehn Salzburger Monaten - nach Rückkehr von Paris und vor der Übersiedlung nach Wien. Das festliche Werk enthält viele typische Spielelemente seiner Pariser Sinfonien und bietet bereits herrliche Ausblicke auf sein nachfolgendes sinfonisches Schaffen in Wien (Haffner, Prager). Mozart komponierte das Andante zuerst als reinen Streichquintettsatz. Dann hat er aber dessen klanglichen Kontrast zu den mit reichen Bläserpartien ausgestatteten Ecksätzen wohl als zu groß empfunden und nachträglich die den Untergrund der tiefen Streicher wunderbar ergänzenden Fagotte hinzukomponiert.

Am vergangenen 18. oder 19. November jährte sich Carl Maria von Webers Geburtstag zum 200. Male (1786 Eutin - 1826 London). Weber berichtet in seinem interessanten Tagebuch u.a.: "Nach Salzburg gereist (1801), schrieb ich da die Oper PETER SCHMOLL UND SEINE NACHBARN, die meinen alten, durch manches Neue dann höchlich erfreuten Lehrer Michael Haydn (Bruder Joseph Haydns) bewog, mir ein überaus gütiges Zeugnis darüber zu erteilen." Die Uraufführung der Oper fand in Augsburg statt.

Im Frühling 1844 befand sich der überbeschäftigte FELIX MENDELSSOHN (1809 Hamburg - 1847 Leipzig) in London, wohin er von der dortigen Philharmonie für sechs Sinfoniekonzerte als Gastdirigent eingeladen worden war. Zwischen den vielen Proben und Privatkonzerten komponierte er dort an seinem Violinkonzert weiter, zu dem er die ersten Ideen bereits

1838 skizziert hatte. Ende 1844 gelang endlich die Vollendung des Werkes in Frankfurt, wohin er sich zurückzog, um Zeit zum Komponieren zu haben. Er schlug auch eine sehr lukrative Einladung nach New York aus und gönnte es sich nicht einmal, bei der Uraufführung seines großen Violinkonzertes im Gewandhaus in Leipzig anwesend zu sein. Wie Weber, z.B. im Concertino für Klavier, verbindet Mendelssohn die virtuosen und liedhaften Teile seines beglückenden Violinkonzertes durch poesievolle Überleitungen, so daß die einzelnen Sätze ohne unterbrechende Pausen zauberhaft aufeinanderfolgen.

(R. Vogt)

Alle Musikinstrumente	Musikhaus
Musikalien	Geissler
Reparaturen	Lörrach, Marktplatz